Zu ‚Mein Leben & Ich': Was würde Alex dazu sagen?

von Hans-Dieter Bottke

‚Was würde Alex dazu sagen' bezieht sich auf die von Wolke Hegenbarth gespielte Alexandra – genannt Alex – Degenhardt und was sie zu bestimmten Themen heute sagen würde. Ich verweise an dieser Stelle auf meine Kommentierung dieser durch und durch gelungenen Serie: Dieser Kommentar ist auf meiner Internetseite www.drbottke.de in der Rubrik ‚Textsammlung' im Themenbereich ‚Bildung' zu finden.

Nachfolgend führe ich nur wenige Beispiele zu einigen Themenbereichen auf. Diese sollen als Inspiration für all jene dienen, welche die Figur ‚Alex Degenhardt' und ihre freche, kluge sowie daher oftmals auch politisch überhaupt nicht korrekte Sprache zu schätzen wissen. Denn diese Alex spricht damit vielen, sehr vielen Menschen – so auch mir – aus der Seele.

Wer will, kann sich ja auch eigene Sprüche ausdenken und gegebenenfalls im Netz veröffentlichen.

Ich verweise hiermit nochmals auf oben genannten Kommentar von mir sowie auf die sechs Staffeln der Serie, welche man käuflich erwerben kann.

Nun also einige Beispiele zu ‚Was würde Alex dazu sagen?':

Wer den menschgemachten Klimawandel leugnet, glaubt auch,
dass die Erde eine Scheibe sei.
an den Weihnachtsmann.
dass der Klapperstorch die Kinder bringt.

Wer gegen Impfungen ist,
glaubt auch Teufelsaustreibungen.
lebt in der Geisteswelt des Mittelalters.
hat einen IQ von Minus Zehn.
hat die Intelligenz einer Mettwurst.

Wer glaubt, dass die Hautfarbe etwas mit Intelligenz zu tun hat,
der hat sein Hirn auf dem Grill gebraten, bis es richtig schön braun war.
hat einen IQ von Minus Zehn.
hat die Intelligenz einer Mettwurst.

Wer dafür ist, dass Frauen sich in der Öffentlichkeit verhüllen oder zumindest ein Kopftuch tragen müssen, damit sie nicht die Begierde von Männern wecken,
lebt in der Geisteswelt des Mittelalters.
glaubt auch an Teufelsaustreibungen.
hat einen IQ von Minus Zehn.
sollte eine solche Verhüllungspflicht auch für Männer fordern, damit sie nicht von Frauen begrapscht werden.
sollte so verhüllt zehn Minuten in einer Sauna mit mindestens 100 Grad Celsius verbringen.
sollte nur noch verhüllt in alten Kartoffelsäcken rumlaufen.
sollte in Säcken verhüllt versuchen den Rhein zu durchschwimmen.

Wer glaubt, dass eine angeblich gendergerechte Sprache die Menschen besser macht,
leidet bald an chronischem Schluckauf.
glaubt auch, dass im Plural alle Männer zu Frauen mutieren.
hasst die deutsche Sprache.
sollte Klassiker der deutschen Literatur in diese Sprachform umformulieren und dann laut vorlesen.
hat von deutscher Grammatik so viel Ahnung wie ein Analphabet von Rechtschreibung.

Es ließen sich noch viele weitere freche Sprüche zu diesen und anderen Themenbereichen formulieren. Wer möchte – wie oben bereits erwähnt – kann und soll sich durch die aufgeführten Beispiele durchaus ermuntert fühlen, selber tätig zu werden.

Kontakt: Dr. Hans-Dieter Bottke, Idar-Oberstein, info@drbottke.de